

Liebe Freunde der Afrika-Mission,

in den Supermärkten ist es in dieser vorweihnachtlichen Adventszeit ruhiger geworden als in früheren Jahren. Das laute Abspielen der Weihnachtslieder ist in eine angenehm besinnliche Lautstärke übergegangen. Doch die Botschaft bleibt. Menschen bereiten sich in diesen Wochen des Advents auf das Weihnachtsgeschehen vor. Jesus wird Mensch. Engel verkünden die Ehre Gottes und Frieden den Menschen auf Erden. Mich begleitet diese Weihnachtsbotschaft das ganze Jahr hindurch. Jede Initiative ist Arbeit für den Frieden. Jedes Wort in Gespräch und Verkündigung ist ausgesprochen, Frieden zu bewirken. Jede geplante Aktion verbreitet Frieden.



Unsere Verbindungen zu anderen Religionen sind ausgebaut und verstärkt worden. Wir kennen uns, grüßen einander, gehen gemeinsame Wege und planen gemeinsame Aktionen. Unser *Interreligioeses Jugendforum* zog etwa 600 Jugendliche aller bestehenden Weltreligionen an. Das Seminar mit Bezug auf die neue Enzyklika LAUDATO SI richtete sich auch an Mitglieder anderer Religionen. Diese weltweite Botschaft des Heiligen Vaters fand den erwarteten weltweiten Anklang und Nachhall. Die Appelle der anderen Religionen an den Weltklimagipfel in Paris belegen diese Einbeziehung von LAUDATO SI. Für die Kirche in Kenia gab es in diesem Jahr herausragende Ereignisse. Die italienische Ordensschwester und Missionarin Sr. Irene Stephanie wurde seliggesprochen. Die Bevölkerung Kenias nahm in größerer Zahl an den Feierlichkeiten teil. Die Medien berichteten ausführlich über ihr Lebenswerk. Der Besuch des amerikanischen Präsidenten Obama verstärkte die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen mit Amerika und dokumentierte, dass Afrika als Teil der westlichen Kultur angesehen wird.

Natürlich war der Besuch des Heiligen Vaters das große herausragende Ereignis dieses Jahres. Kenianer genossen einen arbeitsfreien Tag, dem auch die anderen Religionen zustimmten. Papst Franziskus fand Anklang bei 98 % der Christen und zudem bei 87 % der Nichtchristen. Im Prozess, Konflikte zu überbrücken, Nähe zwischen den Mitgliedern der über 1000 Volksstämme Afrikas zu vermitteln und die Jugend anzusprechen, strahlte der Papst Souveränität und Autorität aus. Der Papst ist hier in Afrika in seiner weltweiten missionarischen und moralischen Akzeptanz bestätigt worden. In einem Bericht wurde ihm die Initiative des MOTHER EARTH NETWORK vorgetragen. Als Reaktion auf sein Treffen mit der Jugend im Kasarani Stadium wird nun dort auf Initiative von Mother Earth ein PAPST-WALD angepflanzt, bestehend aus einer Fläche von 1000 Morgen aus 300 000 erlesenen Bäumen. Auch der Nuntius in Kenia, Erzbischof Charles Balvo, hat in einem Schreiben über die Arbeit von Mother Earth berichtet und die Welt über unsere Arbeit informiert.

Wir Franziskaner in Afrika nehmen zu an jungen afrikanischen Mitbrüdern. 30 Postulanten bereiten sich auf den Einzug ins Noviziat vor. Studenten der Philosophie studieren in Lusaka an der franziskanischen St. Bonaventure-Universität. Sie wurde Anfang des Jahres vom sambischen Staat als Universität anerkannt. Die Studenten der Theologie studieren in Nairobi. Sowohl unsere St. Bonaventure-Universität in Sambia als auch unser Studienhaus in Nairobi erweisen sich als zu klein und müssen erweitert werden. In den Semesterferien May – August 2016 soll unser Haus in Nairobi um 20 Zimmer erweitert werden mit einem Kostenaufwand von 240 000 Euro.

Meine 2800 Email Anschriften verbinden mich mit vielen Brüdern und Schwestern in Afrika und in der Welt. Wir Franziskaner und Franziskanerinnen sind weltweit zuhause. Die Verbindung miteinander bestärkt uns in unserem Tun, in unserer Franziskanischen Berufung und in unserer Verantwortung für die Welt. Papst Franziskus ist für uns eine Bestätigung unserer Berufung, auch in unserer modernen Welt eine Botschaft zu sein.

Mit Dank für jedes Gebet und für die vielfältigen finanziellen Hilfen wuensche ich Ihnen/Dir ein

FROHES GNADENREICHES WEIHNACHTFEST

Ihr / Euer
Br. Hermann Borg ofm